

Ratsversammlung Nr. 4 der XVIII. Wahlperiode

Niederschrift

über die Sitzung des Rates der Stadt Bad Lauterberg im Harz am Donnerstag, dem 21. April 2022, 18.00 Uhr, im städt. Kurhaus.

Anwesende:

Ratsvorsitzender Liebau
Bürgermeister Lange
Stellv. Bürgermeister Speit
Beigeordneter Cziesla
Beigeordneter Hahn
Beigeordnete Schultheis
Beigeordneter Stahl
Beigeordneter Thiesmeyer
Ratsherr Amandi
Ratsherr Behling
Ratsfrau Bode
Ratsherr Burger
Ratsherr Deppe
Ratsherr Fiedler
Ratsherr Gehrke
Ratsfrau Haase
Ratsherr Hungerland
Ratsherr Jakobi
Ratsfrau Kinne (ab 18.15 Uhr, TOP 7)
Ratsherr Köhler
Ratsherr Körner
Ratsherr Mühl
Ratsherr Schäfer
Ratsherr Sommerfeld
Ratsherr Teyke
Ratsherr Triebel
Ratsfrau Willig-Freudenthal

Von der Verwaltung:

Stadtamtmann Schmidt
Verwaltungsfachangestellte Spillner (als Protokollführerin)

Die Einladung zur Sitzung erfolgte am 18.03.2022 bzw. am 12.04.2022.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit des Rates.
2. Anträge zur Tagesordnung.
3. Genehmigung der Niederschrift Nr. 3 (öffentlicher Teil) vom 24.02.2022.
4. Bericht der Verwaltung über die Ausführung der öffentlich gefassten Beschlüsse der Sitzung Nr. 3.
5. Mitteilungen des Bürgermeisters über Beschlüsse des Verwaltungsausschusses.
6. Feststellungsbeschluss zu einer Umbesetzung im Unterhaltungsverband Bode/Zorge (neu)
- mündl. Vortrag.
7. Beschlussfassung über die Beauftragung eines allgemeinen Vertreters des Bürgermeisters gemäß § 81 Abs. 3 NKomVG i. V. m. § 9 der Hauptsatzung der Stadt Bad Lauterberg im Harz
- Sitzungsdrucksache "R" Nr. 14.
8. Beschlussfassung über den Stellenplan für das Haushaltsjahr 2022
- Sitzungsdrucksache "R" Nr. 8.
9. Beschlussfassung über den Haushaltsplan 2022 und Erlass der Haushaltssatzung 2022 sowie Beschlussfassung über den Verzicht auf die Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes
- Sitzungsdrucksache "R" Nr. 9
- Antrag Nr. 17 der Fraktion "Wählergruppe im Rat" vom 03.04.2022.
10. Jahresabschluss der Stadt Bad Lauterberg im Harz für das Haushaltsjahr 2018; Beschluss und Entlastung des Bürgermeisters
- Sitzungsdrucksache "R" Nr. 10.
11. Beschlussfassung zum Verzicht auf die Aufstellung von konsolidierten Gesamtab schlüssen
- Sitzungsdrucksache "R" Nr. 11.
12. Beschlussfassung über überplanmäßige Auszahlungen in Höhe von 90.000 € zur Sicherstellung der Zertifizierung als Kneipp-Heilbad
- Sitzungsdrucksache "R" Nr. 13.
13. Beschlussfassung über den 2. Nachtrag zur Satzung über die Erhebung einer Gebühr für den Besuch von Kindertagesstätten in der Stadt Bad Lauterberg im Harz
- Sitzungsdrucksache "R" Nr. 12.
14. Beschlussfassung zur Änderung der Planungen betr. des Familienzentrums in Bad Lauterberg
- Sitzungsdrucksache "R" Nr. 15.

15. Beschlussfassung über die Benennung eines öffentlichen Projektes im Rahmen der Verlängerung des Dorfentwicklungsprogramms "Dorfregion Südharz"
- Sitzungsdrucksache "R" Nr. 16.
16. Beschlussfassung zur Ausweisung neuer Gewerbegebiete in Bad Lauterberg im Harz und Ortsteilen
- Antrag Nr. 16 der CDU-Fraktion vom 25.02.2022.
17. Beschlussfassung über die Annahme einer Grundstücksschenkung
- Antrag Nr. 18 der Fraktion "Wählergruppe im Rat" vom 04.04.2022.
18. Beschlussfassung zur Aufhebung der Straßenausbaubeitragssatzung der Stadt Bad Lauterberg im Harz
- Antrag Nr. 19 der Fraktion "Wählergruppe im Rat" vom 03.04.2022.
19. Beschlussfassung zur Durchführung der Straßenunterhaltung in der Stadt Bad Lauterberg im Harz
- Antrag Nr. 20 der Fraktion "Wählergruppe im Rat" vom 03.04.2022.
20. Beschlussfassung zur Information des Rates über Möglichkeiten und Grenzen der Interkommunalen Zusammenarbeit (IKZ)
- Antrag Nr. 21 der Fraktion "Wählergruppe im Rat" vom 03.04.2022.
21. Beschlussfassung zur Beauftragung der Klimaschutzmanagerin der Stadt Bad Lauterberg im Harz zur Erstellung eines Konzeptes zum Aufbau einer regionalen unabhängigen Energieversorgung einschl. Finanzierungsplan
- Antrag Nr. 22 der Fraktion "Wählergruppe im Rat" vom 03.04.2022.
22. Beschlussfassung über die Modernisierung der vorhandenen Sirenenanlagen und ggf. Schaffung weiterer Alarmierungsmöglichkeiten für den Luft- und Katastrophenschutz
- Antrag Nr. 23 der Fraktion "Wählergruppe im Rat" vom 03.04.2022.
23. Beschlussfassung zur Überarbeitung des Stadtleitbildes der Stadt Bad Lauterberg im Harz
- Antrag Nr. 24 der Fraktion "Wählergruppe im Rat" vom 03.04.2022.
24. Mitteilungen des Bürgermeisters.
25. Beantwortung von Anfragen.

Anschließend **"Einwohnerfragestunde"**.

Beratungsergebnis und Sitzungsverlauf:

TOP Nr. 1

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit des Rates

Um 18.00 Uhr eröffnet der Ratsvorsitzende die öffentliche Sitzung des Rates und stellt nach der Begrüßung die ordnungsgemäße Einberufung und die Beschlussfähigkeit fest.

Sodann bittet er die Anwesenden, sich zu einer Schweigeminute im Gedenken an das vor einigen Tagen verstorbene ehemalige Ratsmitglied Frank Bode von den Plätzen zu erheben.

TOP Nr. 2

Anträge zur Tagesordnung

Beigeordneter Hahn teilt folgende Ergebnisse der Sitzung des Verwaltungsausschusses zu Anträgen der Fraktion „Wählergruppe im Rat“ mit:

Der Antrag Nr. 17 wurde vertagt; die Anträge Nr. 19 und 22 wurden zurückgezogen.

Beigeordneter Stahl beantragt die Aufnahme folgenden neuen Punktes in die Tagesordnung:

TOP 6 (neu): Feststellungsbeschluss zur Neubesetzung des Vertreters in der Verbandsversammlung des Unterhaltungsverbandes Bode/Zorge
- mündl. Vortrag.

Ratsfrau Willig-Freudenthal erklärt, dass der Antrag Nr. 18 der Fraktion „Wählergruppe im Rat“ ebenfalls zurückgezogen wird und begründet dies ausführlich.

Die so geänderte Tagesordnung wird mit 26 Ja-Stimmen genehmigt.

TOP Nr. 3

Genehmigung der Niederschrift Nr. 3 (öffentlicher Teil) vom 24.02.2022

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung Nr. 3 vom 24.02.2022 wird mit 26 Ja-Stimmen genehmigt.

TOP Nr. 4

Bericht der Verwaltung über die Ausführung der öffentlich gefassten Beschlüsse der Sitzung Nr. 3

Der Bürgermeister gibt folgenden Bericht zu der Ausführung der öffentlich gefassten Beschlüsse der Ratssitzung Nr. 3 vom 24.02.2022:

Zu Punkt 6:

Beschlussfassung über die Neufassung der Geschäftsordnung des Rates, des Verwaltungsausschusses und der Ausschüsse der Stadt Bad Lauterberg im Harz sowie der Ortsräte

Die Geschäftsordnung des Rates, des Verwaltungsausschusses und der Ausschüsse der Stadt Bad Lauterberg im Harz sowie der Ortsräte ist mit der Beschlussfassung unmittelbar in Kraft getreten.

Zu Punkt 8:

Beschlussfassung über die Neufassung der Hauptsatzung der Stadt Bad Lauterberg im Harz

Die Hauptsatzung der Stadt Bad Lauterberg im Harz ist im Amtsblatt für den Landkreis Göttingen Nr. 15 vom 03.03.2022 veröffentlicht worden.
Hierauf wurde durch Bekanntmachung im Harz Kurier am 05.03.2022 hingewiesen.

Zu Punkt 10:

Beschlussfassung über die Neufassung der Entschädigungssatzung der Stadt Bad Lauterberg im Harz

Die Entschädigungssatzung der Stadt Bad Lauterberg im Harz ist im Amtsblatt für den Landkreis Göttingen Nr. 15 vom 03.03.2022 veröffentlicht worden.
Hierauf wurde durch Bekanntmachung im Harz Kurier am 05.03.2022 hingewiesen.

Zu Punkt 11:

Beschlussfassung über den Beitritt zum Niedersächsischen Heilbäderverband

Der Beitritt der Stadt Bad Lauterberg im Harz erfolgte gemäß Ratsbeschluss zum 01.03.2022.

Zu Punkt 13:

Beschlussfassung zur Erschließung von zwei Baugebieten

Der Bericht erfolgt unter TOP 24 „Mitteilungen des Bürgermeisters“ (siehe Seite 16).

Zu Punkt 14:

Beschlussfassung über die Beauftragung der Verwaltung zur Ergänzung der Homepage um die Rubrik „Baugebiete“

Mit der Gestaltung der Unterseite „Baugebiete/Baugrundstücke“ zum Menüpunkt „Planen, Bauen, Wohnen“ im Bürgerservice-Bereich der städtischen Homepage wurde bereits begonnen.

Die Inhalte werden zurzeit noch vom zuständigen Fachbereich zusammengetragen und mit aussagekräftigen Grafiken versehen.

Die Verwaltung hofft, im Mai damit online gehen zu können.

Zu Punkt 15:

Beschlussfassung zur Verlängerung des Dorfentwicklungsprogramms „Dorfregion Südharz“

Hierzu wird auf die Ausführungen des Vertreters von „Mensch & Region“ in der Sitzung des Ortsrates Barbis am 31.03.2022 sowie auf den Punkt 14 der heutigen Tagesordnung verwiesen.

Zu Punkt 16:

Beschlussfassung über die Beauftragung der Verwaltung zur Bereitstellung von kostenfreiem WLAN im Bereich des Kurparks

Mit der Umsetzung wird im Zusammenhang mit dem Umzug der Verwaltung in das Haus des Gastes begonnen. Hier bleibt zunächst abzuwarten, welche Reichweite durch die Schaffung der neuen Infrastruktur abgedeckt werden kann. Erst danach können Möglichkeiten für eine Ausweitung der Reichweite in den oberen Bereich des Kurparks geprüft werden.

Zu Punkt 17:

Beschlussfassung über die Beauftragung der Verwaltung zur Bereitstellung von kostenfreiem WLAN in der Innenstadt

Zu diesem Prüfauftrag gibt es noch nichts Konkretes zu berichten. Erste Gespräche mit dem Verein für Handel und Gewerbe haben bereits stattgefunden. Nähere Informationen hierzu erhält der Rat in Kürze.

Zu Punkt 18:

Beschlussfassung über die Beauftragung der Verwaltung zur Beschaffung eines Kleinbusses für die Vereins- und Jugendarbeit

Der Bericht erfolgt unter TOP 24 „Mitteilungen des Bürgermeisters“ (siehe Seite 16).

Zu Punkt 20:

Beschlussfassung zur Co-Finanzierung des LEADER-Antrages des Harzklub Zweigvereins Bad Lauterberg e. V. „Grünes Klassenzimmer“

Der Bericht erfolgt unter TOP 24 „Mitteilungen des Bürgermeisters“ (siehe Seite 16).

TOP Nr. 5

Mitteilungen des Bürgermeisters über Beschlüsse des Verwaltungsausschusses

Der Bürgermeister erklärt, dass der Tagesordnungspunkt entfällt. Der Verwaltungsausschuss hat keine Beschlüsse gefasst, über die öffentlich zu berichten wäre.

TOP Nr. 6 (neu)

Feststellungsbeschluss zu einer Umbesetzung im Unterhaltungsverband Bode/Zorge - mündl. Vortrag

Beigeordneter Stahl erklärt, dass durch den Tod des bisherigen ordentlichen Vertreters in der Verbandsversammlung des Unterhaltungsverbandes Bode/Zorge, Herrn Klaus Hilbert, eine Neubesetzung erfolgen muss.

Er schlägt als neues ordentliches Mitglied Herrn Marcus Finselberger und als Stellvertreter Ratsherrn Roman Köhler vor.

Mit 26 Ja-Stimmen wird diese Umbesetzung vom Rat festgestellt.

TOP Nr. 7

Beschlussfassung über die Beauftragung eines allgemeinen Vertreters des Bürgermeisters gemäß § 81 Abs. 3 NKomVG i. V. m. § 9 der Hauptsatzung der Stadt Bad Lauterberg im Harz - Sitzungsdrucksache "R" Nr. 14

Herr Schmidt verlässt zu diesem Tagesordnungspunkt den Sitzungsraum.

Der Bürgermeister erläutert die vorliegende Sitzungsdrucksache und betont, dass die Beauftragung zunächst für die Dauer der Erkrankung von Frau Tebbe gelten soll und für die Aufrechterhaltung der Handlungsfähigkeit der Verwaltung im Verhinderungsfall des Bürgermeisters unerlässlich ist.

Danach ergeht ohne weitere Aussprache mit 27 Ja-Stimmen der Beschluss gemäß Sitzungsdrucksache „R“ Nr. 14:

Der Rat der Stadt Bad Lauterberg im Harz beauftragt gemäß § 81 Abs. 3 NKomVG i. V. m. § 9 der Hauptsatzung der Stadt Bad Lauterberg im Harz den Stadtamtmann Michael Schmidt mit sofortiger Wirkung mit der allgemeinen Vertretung des Bürgermeisters.

Herr Schmidt nimmt danach wieder an der Sitzung teil.

TOP Nr. 8

Beschlussfassung über den Stellenplan für das Haushaltsjahr 2022 - Sitzungsdrucksache "R" Nr. 8

Der Bürgermeister erläutert die vorliegende Sitzungsdrucksache.

Beigeordneter Hahn erklärt, dass er bereits im Verwaltungsausschuss Fragen zu der Ausweisung von neuen Ausbildungsstellen, der geplanten Stelle für die Betreuung der Ortsräte gestellt und darüber hinaus um die Vorlage einer Stellenbeschreibung für die Beamtenstellen A 11 – Stabsstelle/Controlling gebeten hat. Diese hat er leider bis heute nicht erhalten. Er bittet die Verwaltung um Klärung bis zur Vorlage des Stellenplans für 2023. Gegebenenfalls wäre über eine Umbesetzung innerhalb des Hauses bzw. eine Neubewertung der Stelle durchzuführen oder ggf. über einen Neuzuschnitt der Fachbereiche nachzudenken.

Der Bürgermeister zeigt sich verwundert über die unterschwellige Kritik der Wählergruppe an dieser Stelle. Der Stelleninhaber ist nicht allein für Aufgabenstellungen des Bürgermeisters zuständig. Sein Tätigkeitsfeld umfasst u. a. breit gefächerte organisatorische Aufgaben. Darüber hinaus übernimmt er überall dort im Hause Sonderaufgaben, bei denen seine Hilfe und sein Fachwissen gebraucht werden. Aus seiner Sicht ist diese Stelle eher unter- als überbewertet. Eine Umstrukturierung der Fachbereiche ist jedoch allein Aufgabe der Verwaltung.

Ratsherr Fiedler erklärt, dass auch die SPD-Fraktion noch Änderungswünsche zum Stellenplan hätte, stellt diese jedoch bis zum nächsten Stellenplan zurück, um die Genehmigung des Haushalts 2022 nicht weiter zu verzögern.

Beigeordneter Cziesla betont, dass die Stabsstelle sehr wichtig für Rat und Verwaltung ist. Er findet hier stets einen kompetenten Ansprechpartner für Nachfragen, insbesondere durch den globalen Überblick des Stelleninhabers über die städtischen Belange und laufenden Projekte.

Dieser Darstellung schließt sich Ratsherr Behling im Namen der BI-Fraktion inhaltlich an.

Abschließend stellt Beigeordneter Hahn fest, dass der Grund für seine Nachfrage nicht als Kritik an dem Stelleninhaber zu verstehen sei, sondern eher der Hinterfragung der angemessenen Besoldung für diese Stelle dienen soll.

Danach ergeht mit 26 Ja-Stimmen ohne Gegenstimme der Beschluss gemäß Sitzungsdrucksache „R“ Nr. 8:

Der Rat der Stadt Bad Lauterberg im Harz stimmt dem Stellenplan für das Haushaltsjahr 2022 (Bestandteil der Haushaltssatzung) zu.

TOP Nr. 9

Beschlussfassung über den Haushaltsplan 2022 und Erlass der Haushaltssatzung 2022 sowie Beschlussfassung über den Verzicht auf die Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes

- Sitzungsdrucksache "R" Nr. 9

- Antrag Nr. 17 der Fraktion "Wählergruppe im Rat" vom 03.04.2022

Der Bürgermeister erläutert die Eckdaten des vorliegenden Haushaltsplanentwurfes für das Haushaltsjahr 2022 und verweist darüber hinaus auf seine Ausführungen in den öffentlichen Sitzungen aller Fachausschüsse und erstmals auch in den drei neu gewählten Ortsräten. Er weist auf einen Fehler der Verwaltung bei der Darstellung der notwendigen Investitionen für das Vitamar und die daraus resultierenden Auswirkungen auf mehrere Bestandteile des Haushaltsplanentwurfes hin.

Die geänderten Seiten wurden den Ratsmitgliedern, sofern sie nicht bereits persönlich ausgehändigt wurden, vor der Sitzung postalisch zugestellt bzw. zum Abruf auf der städtischen Homepage zur Verfügung gestellt.

Er erläutert das abschließende Defizit in Höhe von 102.400 €, welches allen Prognosen zum Trotz doch geringer ausgefallen ist als ursprünglich aufgrund der immer noch andauernden Pandemie angenommen werden musste.

Aufgrund des negativen Haushaltsergebnisses hätte ein Haushaltssicherungskonzept aufgestellt werden müssen, auf welches durch Ratsbeschluss verzichtet werden kann, wenn das negative Ergebnis auf die Pandemie zurückzuführen ist. Da das Defizit hauptsächlich durch die notwendige Erhöhung des Verlustausgleichs für das Vitamar entstanden ist, ist ein Verzicht so zu rechtfertigen. Ein Haushaltssicherungsbericht ist dennoch Bestandteil des Planentwurfes.

Somit stellen dieser erhöhte Verlustausgleich, zu dem die Stadt als Gesellschafterin der Stadtwerke GmbH vertraglich verpflichtet ist, und die weiter gestiegenen Aufwendungen für die Kindertagesstätten, welche in erster Linie auf die Beitragsbefreiung zurückzuführen sind, die größten Kostenfaktoren des städtischen Haushalts dar.

Ratsherr Fiedler erläutert, dass der vorliegende Haushalt zwar die Projekte, die in den letzten Jahren begonnen bzw. angestoßen wurden, widerspiegelt. Diese dienen jedoch lediglich dem Erhalt des Status quo. Er vermisst neue Ansätze, die für die Weiterentwicklung der Stadt Bad Lauterberg im Harz wichtig sind. Darüber hinaus sollte der Bürgermeister die Akquise von weiteren Bedarfszuweisungen und anderen Zuschüssen durch persönliche Besuche bei der Landesregierung in Hannover weiter voranbringen.

Positiv sieht er aus Sicht seiner Fraktion die Unterstützung der Stadt bei Investitionen im Bereich des Vitamar und damit dem Erhalt dieser wichtigen Einrichtung.

Leider hat die Corona-Pandemie die hart erkämpfte positive Entwicklung des städtischen Haushalts der letzten Jahre zunichte gemacht. Er versichert dennoch die Zustimmung der SPD-Fraktion zum vorliegenden Haushaltsplanentwurf ohne Änderungen.

Ratsherr Sommerfeld erklärt, dass sich die drei Ortsräte als erste Instanz mit dem vorliegenden Haushalt befasst haben. Aus Sicht aller Ortsräte ist der größte Kritikpunkt, die fehlenden Haushaltsmittel für die Ortsräte. Aus diesem Grund kann er dem Haushalt leider nicht zustimmen.

Darüber hinaus sind die geänderten Unterlagen erst kurz vor der Sitzung bei ihm eingegangen. Für eine objektive Beurteilung aus seiner Sicht zu spät.

Der Bürgermeister erklärt, dass auf die notwendige Änderung der Unterlagen in den Sitzungen der Fachausschüsse hingewiesen wurde und sich insbesondere der Finanz- und Wirtschaftsausschuss damit näher befasst hat. Auch Ratsherr Sommerfeld hat seines Wissens an mindestens einer dieser Sitzungen persönlich teilgenommen und war somit darüber informiert.

Beigeordneter Hahn kann sich der geäußerten Kritik des Ratsherrn Sommerfeld in Bezug auf die Ortsratsmittel nur anschließen.

Dennoch hat er sich damit einverstanden erklärt, den Antrag Nr. 17 seiner Fraktion, der gerade dieses Thema zum Inhalt hat, zunächst zu vertagen, um einen entsprechenden Ansatz im nächsten Haushaltsplan für das Jahr 2023 sicherzustellen.

Ein weiterer Kritikpunkt ist aus seiner Sicht, dass im Haushaltsplanentwurf keine zusätzlichen Haushaltsmittel für die Realisierung des vom Rat beschlossenen Dorfentwicklungsprojektes „Kirchvorplatz Osterhagen“ eingestellt wurden.

Der Bürgermeister erklärt, dass er bereits mehrfach zu diesem Thema Stellung genommen hat.

Der Fraktion „Wählergruppe im Rat“ hätte es frei gestanden, diesbezüglich zeitnah einen konkreten Antrag zur Einstellung zusätzlicher Mittel in den Haushalt zu stellen und eine Entscheidung des Rates hierüber herbeizuführen.

Die Umsetzung des Projektes wäre nur bei einer 90%igen Förderung mit den im Haushalt enthaltenen Mitteln möglich gewesen.

Beigeordneter Thiesmeyer verweist hierzu auf die ausführliche öffentliche Debatte im Bau-, Umwelt- und Forstausschuss. Laut seinem Kenntnisstand hatte sich Ratsherr Sommerfeld hier einsichtig gezeigt und das in Rede stehende Projekt zurückgezogen.

Danach ergeht mit 22 Ja-Stimmen bei 1 Nein-Stimme der Beschluss gemäß Sitzungsdrucksache „R“ Nr. 9:

Nach Beratungen in den Ortsräten, in den Fachausschüssen, im Finanz- und Wirtschaftsausschuss und im Verwaltungsausschuss beschließt der Rat der Stadt Bad Lauterberg im Harz die beigefügte Haushaltssatzung für 2022 inklusive des in die mittelfristige Finanzplanung 2023 - 2025 integrierten Investitionsprogramms.

Weiterhin beschließt der Rat der Stadt Bad Lauterberg im Harz gemäß § 182 Abs. 4 Ziffer 3 NKomVG, dass für das Haushaltsjahr 2022 kein Haushaltssicherungskonzept nach § 110 Abs. 8 NKomVG aufgestellt wird.

TOP Nr. 10

Jahresabschluss der Stadt Bad Lauterberg im Harz für das Haushaltsjahr 2018; Beschluss und Entlastung des Bürgermeisters - Sitzungsdrucksache "R" Nr. 10

Der Bürgermeister begibt sich in den Zuschauerraum, da er sich nicht an der Beratung und Beschlussfassung zu diesem Tagesordnungspunkt beteiligen darf.

Beigeordneter Hahn bemerkt, dass der derzeitige Bürgermeister für das Haushaltsjahr 2018 nicht verantwortlich ist. Er bezieht sich auf den Prüfungsbericht des Rechnungsprüfungsamtes des Landkreises, der ähnliche Anmerkungen enthält, wie bereits im Jahresabschluss 2017.

Er richtet die dringende Bitte an die Verwaltung, bei künftigen Bauprojekten mittels entsprechender Kontrollmechanismen den Überblick zu behalten, damit sich eine ähnliche Konstellation wie in den Jahren 2016 - 2018 zukünftig nicht wiederholt.

Die Ratsmitglieder Behling und Fiedler sprechen sich in ihren Redebeiträgen dafür aus, dass keine Bedenken gegen eine Erteilung der Entlastung des Bürgermeisters gesehen werden. Die Ausführungen des Beigeordneten Hahn zielen aus ihrer Sicht am Thema vorbei.

Danach ergeht mit 21 Ja-Stimmen ohne Gegenstimmen der Beschluss gemäß Sitzungsdrucksache „R“ Nr. 10:

- 1. Der Jahresabschluss der Stadt Bad Lauterberg im Harz für das Haushaltsjahr 2018 wird beschlossen.**
- 2. Das Jahresergebnis in Höhe von 453.588,86 € wird auf neue Rechnung vorgetragen und mit doppischen Fehlbeträgen verrechnet.**
- 3. Dem Bürgermeister wird gemäß § 129 Abs. 1 Satz 3 NKomVG vorbehaltlos Entlastung erteilt.**

Anschließend nimmt der Bürgermeister wieder am weiteren Verlauf der Sitzung teil.

TOP Nr. 11

Beschlussfassung zum Verzicht auf die Aufstellung von konsolidierten Gesamtab- schlüssen - Sitzungsdrucksache "R" Nr. 11

Ohne Aussprache Beschluss mit 27 Ja-Stimmen gemäß Sitzungsdrucksache „R“ Nr. 11:

Der Rat der Stadt Bad Lauterberg im Harz beschließt für die Haushaltsjahre bis 2020 auf die Aufstellung von konsolidierten Gesamtab schlüssen zu verzichten.

TOP Nr. 12

Beschlussfassung über überplanmäßige Auszahlungen in Höhe von 90.000 € zur Sicherstellung der Zertifizierung als Kneipp-Heilbad - Sitzungsdrucksache "R" Nr. 13

Der Bürgermeister erläutert die vorliegende Sitzungsdrucksache und berichtet über die Vorberatung im Ausschuss für Tourismus und Stadtmarketing sowie im Verwaltungsausschuss.

Beigeordnete Schultheis betont als Vorsitzende des angesprochenen Fachausschusses, dass der genannte Betrag nicht nur allein für die Anschaffung und Installation der Stelen im Kurpark, sondern ebenfalls für die Aufarbeitung der Ortseingangsschilder und die Möblierung der Gästelobby im Haus des Gastes, verwendet wird.

Beigeordneter Hahn betont, dass seine Fraktion in den letzten Jahren immer wieder auf Mängel in Bezug auf den Kurpark hingewiesen habe, diese jedoch immer abgewiegelt wurden.

Aus seiner Sicht hätte eine sachgerechte Unterhaltung, beispielsweise der Bänke im Kurpark, einem jetzt notwendigen Kompletttausch entgegenwirken können.

Danach ergeht mit 27 Ja-Stimmen der Beschluss gemäß Sitzungsdrucksache „R“ Nr. 13:

Der Rat der Stadt Bad Lauterberg im Harz beschließt überplanmäßige Auszahlungen in Höhe von 90.000,00 € beim PK 418-01 072011 für die Sicherstellung der Zertifizierung als staatlich anerkanntes Kneipp-Heilbad gemäß §§ 58 und 117 NKomVG. Die Deckung erfolgt durch in das Jahr 2022 übertragene Haushaltsmittel bei Maßnahme Nr. 45 „Kurhaus“.

TOP Nr. 13

**Beschlussfassung über den 2. Nachtrag zur Satzung über die Erhebung einer Gebühr für den Besuch von Kindertagesstätten in der Stadt Bad Lauterberg im Harz
- Sitzungsdrucksache "R" Nr. 12**

Der Bürgermeister erläutert die vorliegende Sitzungsdrucksache und betont, dass die letzte Erhöhung bereits einige Jahre zurück liegt. Seitdem sind nicht nur die Unterhaltungskosten, sondern auch die Personalkosten enorm gestiegen.

Die vorliegende 2. Nachtragssatzung enthält einige redaktionelle Änderungen sowie die Anpassung des Gebührentarifes.

Die Hauptverwaltungsbeamten im Landkreis Göttingen haben sich bereits darauf verständigt, gemeinsam auf den Landkreis Göttingen einzuwirken, um die kreisangehörigen Städte und Gemeinden gerade in diesem Punkt spürbar zu entlasten.

Danach ergeht mit 25 Ja-Stimmen bei 2 Nein-Stimmen der Beschluss gemäß Sitzungsdrucksache „R“ Nr. 12:

Der Rat der Stadt Bad Lauterberg im Harz beschließt den der Sitzungsdrucksache „R“ Nr. 12 beigefügten 2. Nachtrag zur Satzung über die Erhebung einer Gebühr für den Besuch von Kindertagesstätten in der Stadt Bad Lauterberg im Harz.

Eine Ausfertigung des 2. Nachtrags einschließlich Gebührentarif ist Bestandteil der Original-Sitzungsniederschrift.

TOP Nr. 14

**Beschlussfassung zur Änderung der Planungen betr. des Familienzentrums in Bad Lauterberg
- Sitzungsdrucksache "R" Nr. 15**

Der Bürgermeister erläutert die vorliegende Sitzungsdrucksache dahingehend, dass zunächst geplant war, das Familienzentrum zusammen mit dem DRK in den noch freien Räum-

lichkeiten im Erdgeschoss des Neubaus der ehem. Lutterbergschule unterzubringen. Nachdem sich das DRK nun für den Standort ehem. Berufsschule Heikenbergstraße entschieden hat und das Depot auch bereits dort unterbringen konnte, würde ein Ausbau der Räumlichkeiten für das Familienzentrum allein zu teuer werden.

Für das Familienzentrum bietet sich nun ebenfalls die Möglichkeit, ihre Räumlichkeiten in der ehem. Berufsschule unterzubringen, was auch den Vorteil hat, dass dort Freiflächen zum Spielen vorhanden sind. Dies war im Bereich der ehem. Lutterbergschule leider nicht der Fall. Aus diesem Grund würde das Familienzentrum diese Variante auch bevorzugen.

Beigeordneter Hahn übt Kritik daran, dass die vorliegende Sitzungsdrucksache außerhalb der 10-Tagesfrist auf die Tagesordnung gesetzt wurde.

Herr Schmidt erklärt, dass der Auftrag an die Verwaltung, diese Sitzungsdrucksache zur nächsten Sitzung vorzulegen, aus der Sitzung des Ausschusses für Soziales, Jugend, Schulen Kultur und Sport stammt und aus diesem Grund natürlich erst sehr kurzfristig fertig gestellt werden konnte.

Danach ergeht ohne weitere Aussprache mit 27 Ja-Stimmen der Beschluss gemäß Sitzungsdrucksache „R“ Nr. 15:

Der Rat der Stadt Bad Lauterberg im Harz entspricht dem Wunsch des Trägers des Familienzentrums, dieses künftig in der ehem. Berufsschule am Heikenberg unterzubringen.

TOP Nr. 15

**Beschlussfassung über die Benennung eines öffentlichen Projektes im Rahmen der Verlängerung des Dorfentwicklungsprogramms "Dorfregion Südharz"
- Sitzungsdrucksache "R" Nr. 16**

Der Bürgermeister erklärt, dass der Auftrag an die Verwaltung, die vorliegende Sitzungsdrucksache zur nächsten Sitzung des Rates vorzulegen, ebenfalls aus der Sitzung des Fachausschusses stammt und aus diesem Grund genauso kurzfristig erstellt werden musste.

Im Verwaltungsausschuss habe man sich darauf verständigt, dass die Angelegenheit noch weiter vertagt werden soll, wenn sich der Rat nicht auf ein Projekt einigen kann.

Ratsherr Jakobi erklärt, dass sich die Ortsräte diesbezüglich auf einen gemeinsamen Termin am 02. Mai 2022 verständigt haben. Hier soll ein gemeinsamer Projektvorschlag erarbeitet werden, der dann in der nächsten Sitzung im Juni dem Rat zur Entscheidung vorgelegt wird.

Mit 27 Ja-Stimmen wird der Tagesordnungspunkt somit vertagt.

TOP Nr. 16

**Beschlussfassung zur Ausweisung neuer Gewerbegebiete in Bad Lauterberg im Harz und Ortsteilen
- Antrag Nr. 16 der CDU-Fraktion vom 25.02.2022**

Beigeordneter Stahl begründet den vorliegenden Antrag seiner Fraktion dahingehend, dass man vielfach von interessierten Gewerbetreibenden angesprochen wurde, ob es nicht geeignete Flächen für eventuelle Ansiedlungen in Bad Lauterberg gäbe. Die Stadt hatte ja bereits

vor einigen Jahren einen Vorstoß diesbezüglich gemacht. Die Planungen wurden seinerzeit mangels Interesse zunächst ad acta gelegt.

Der Bürgermeister bezieht sich auf die entsprechende Präsentation möglicher Flächen durch den zuständigen Fachbereichsleiter in der Sitzung des Bau-, Umwelt und Forstausschusses. Die Planung neuer Gewerbeflächen könnte ebenfalls an die Planungsgesellschaft für die Schaffung neuer Baugebiete übertragen werden. Eine abschließende Entscheidung des Rates zur Beauftragung hierzu steht jedoch noch aus.

Danach ergeht ohne weitere Aussprache mit 27 Ja-Stimmen folgender Beschluss gemäß Antrag Nr. 16 der CDU-Fraktion vom 25.02.2022:

Der Rat der Stadt Bad Lauterberg im Harz beauftragt die Verwaltung, folgende Möglichkeiten zur Neuschaffung von Gewerbegebieten in Bad Lauterberg im Harz und Ortsteilen zu prüfen:

- **Auftrag an den Bürgermeister mit der Stadt Bad Sachsa Gespräche aufzunehmen, um evtl. ein gemeinsamen Gebiet im Bereich Osterhagen – Brantweinseiche zu beleuchten**
- **die Vorsetzung des Aufstellungsverfahrens Bebauungsplan Nr. 68 „Gewerbegebiet Mittelfeld I“ aus dem Jahr 2012**
- **Untersuchung möglicher Flächen im Bereich Kreisel Butterberg.**

TOP Nr. 17

**Beschlussfassung über die Annahme einer Grundstücksschenkung
- Antrag Nr. 18 der Fraktion "Wählergruppe im Rat" vom 04.04.2022**

Der Antrag zu diesem Tagesordnungspunkt wurde zurückgezogen.

TOP Nr. 18

**Beschlussfassung zur Aufhebung der Straßenausbaubeitragssatzung der Stadt Bad Lauterberg im Harz
- Antrag Nr. 19 der Fraktion "Wählergruppe im Rat" vom 03.04.2022**

Der Antrag zu diesem Tagesordnungspunkt wurde zurückgezogen.

TOP Nr. 19

**Beschlussfassung zur Durchführung der Straßenunterhaltung in der Stadt Bad Lauterberg im Harz
- Antrag Nr. 20 der Fraktion "Wählergruppe im Rat" vom 03.04.2022**

Beigeordneter Hahn begründet den vorliegenden Antrag seiner Fraktion.

Da der Haushalt bereits beschlossen wurde und hier bereits zwei Straßen der Prioritätenliste als Maßnahmen enthalten sind, möchte er den Antrag vertagen, um für den neuen Haushalt hier weitere Maßnahmen einzuplanen.

Bereits zur letzten Sitzung hatte die Fraktion „Wählergruppe im Rat“ einen Antrag mit dem Ziel, Mitarbeiter des Bauhofes für die Durchführung von Straßenunterhaltungsmaßnahmen zu qualifizieren und mit geeignetem Gerät auszustatten, um hier selbst tätig werden zu können und nicht auf die Ausschreibung von Maßnahmen angewiesen zu sein. Evtl. kommt hier

auch die Möglichkeit einer interkommunalen Zusammenarbeit mit anderen Kommunen in Betracht.

Ratsherr Amandi regt an, dass sich der Fachausschuss noch einmal mit der vorliegenden Prioritätenliste befasst und diese ggf. überarbeitet.

Mit 27 Ja-Stimmen wird der Antrag Nr. 20 der Fraktion „Wählergruppe im Rat“ vom 03.04.2022 vertagt.

TOP Nr. 20

Beschlussfassung zur Information des Rates über Möglichkeiten und Grenzen der Interkommunalen Zusammenarbeit (IKZ) - Antrag Nr. 21 der Fraktion "Wählergruppe im Rat" vom 03.04.2022

Der Bürgermeister teilt mit, dass er bereits Kontakt mit der für uns zuständigen Landesbeauftragten für regionale Landesentwicklung in Braunschweig, Frau Dr. Ulrike Witt, aufgenommen hat und sich dieses bereit erklärt hat, in einer der nächsten Ratssitzungen einen entsprechenden Vortrag zu Möglichkeiten der interkommunalen Zusammenarbeit zu halten.

Beigeordneter Hahn sieht das Ziel des Antrages somit erreicht und zieht den Antrag Nr. 21 zurück.

TOP Nr. 21

Beschlussfassung zur Beauftragung der Klimaschutzmanagerin der Stadt Bad Lauterberg im Harz zur Erstellung eines Konzeptes zum Aufbau einer regionalen unabhängigen Energieversorgung einschl. Finanzierungsplan - Antrag Nr. 22 der Fraktion "Wählergruppe im Rat" vom 03.04.2022

Der Antrag zu diesem Tagesordnungspunkt wurde zurückgezogen.

TOP Nr. 22

Beschlussfassung über die Modernisierung der vorhandenen Sirenenanlagen und ggf. Schaffung weiterer Alarmierungsmöglichkeiten für den Luft- und Katastrophenschutz - Antrag Nr. 23 der Fraktion "Wählergruppe im Rat" vom 03.04.2022

Beigeordneter Hahn begründet den Antrag seiner Fraktion dahingehend, dass bereits in der vergangenen Wahlperiode zwei Anträge seiner Fraktion zu diesem Thema gestellt wurden. Jeweils wurde darauf verwiesen, dass der Landkreis Göttingen für den Katastrophenschutz zuständig ist. Passiert ist bis heute jedoch auch von dieser Seite nichts, um die Alarmierungsmöglichkeiten vor Ort zu verbessern.

Andere Kommunen haben vorhandene Sirenenanlagen aufgerüstet, so war der Presse zu entnehmen. In unserem Bereich tut sich diesbezüglich nichts und dies ruft eine gewisse Besorgnis über eine vernünftige Alarmierung der Bevölkerung im Notfall hervor.

Der Bürgermeister erklärt, dass dieses Thema auch bereits unter den Hauptverwaltungsbeamten im Landkreis angesprochen wurde. Leider sind laut Aussage des zuständigen Sachbearbeiters die vorhandenen Sirenen in Bad Lauterberg und Ortsteilen nicht mehr aufrüstbar. In einigen benachbarten Kommunen war eine Aufrüstung noch möglich und dort wurde diese Möglichkeit auch auf eigene Kosten umgesetzt.

Sinnvoll wäre es jedoch, wenn der Landkreis flächendeckend einheitliche Alarmierungsmöglichkeiten für den gesamten Landkreis schaffen würde, die dann auch den erforderlichen technischen Voraussetzungen entspricht.

Eigenes Handeln wird zwar von Seiten des Landkreises begrüßt, ist aber leider vollkommen umsonst, wenn die so geschaffenen Strukturen, dann im Notfall nicht von der Leitstelle des Landkreises angesteuert werden können.

Es verspricht, hier für die Stadt Bad Lauterberg im Harz am Ball zu bleiben, um im Sinne der Sicherheit für die Bevölkerung zu einer vernünftigen Lösung zu kommen.

Er sagt eine entsprechende Information der Gremien zu, sobald es in dieser Richtung etwas Neues zu berichten gibt.

Beigeordneter Hahn zieht sodann den Antrag Nr. 23 zurück.

TOP Nr. 23

Beschlussfassung zur Überarbeitung des Stadtleitbildes der Stadt Bad Lauterberg im Harz

- Antrag Nr. 24 der Fraktion "Wählergruppe im Rat" vom 03.04.2022

Beigeordneter Hahn begründet den vorliegenden Antrag seiner Fraktion dahingehend, dass das Stadtleitbild bereits im Jahr 2010 in einem groß angelegten Arbeitskreis erarbeitet und vom Rat der Stadt beschlossen wurde.

Im Rahmen der Umstellung auf die doppelte Haushaltsführung war die Festlegung von Zielen und Oberzielen in einem solchen Leitbild zwingend erforderlich.

In der Zwischenzeit ist viel Zeit vergangen und das Stadtleitbild müsste dringend an die aktuellen Begebenheiten angepasst werden.

Ratsherr Behling gibt zu bedenken, dass die Festschreibung von Zielen auch negative Auswirkungen auf die Weiterentwicklung der Stadt haben könnte, wie zum Beispiel eingeschränkte Handlungsspielräume.

Beigeordneter Stahl erklärt, dass viele der heutigen Ratsmitglieder das Stadtleitbild gar nicht kennen. Darüber hinaus hat die Erstellung zum damaligen Zeitpunkt und in diesem Umfang bereits sehr viel Geld gekostet. Er schlägt vor, einen kleineren Handlungskreis zu bilden und ggf. einen der Fachausschüsse damit zu beauftragen, sich fraktionsübergreifend mit dem Thema erneut zu befassen.

Ratsherr Jakobi erläutert, dass er selbst, damals noch in einer anderen Funktion, an der Erstellung des Stadtleitbildes mitgewirkt hat. Dieses sollte seines Wissens in Abständen auf seine Aktualität überprüft werden, was jedoch in den Folgejahren leider verblieben ist. Damals wurde eine Fremdfirma mit der Erstellung und Begleitung beauftragt, wodurch nicht unerhebliche Kosten entstanden sind.

Er schlägt vor, das Stadtleitbild aus dem Jahr 2010 zunächst einmal allen Ratsmitgliedern zugänglich zu machen.

Abschließend sind sich alle Fraktionen darüber einig, das Stadtleitbild neu beleuchten zu wollen. Jedoch liegt hier keine Eilbedürftigkeit vor und eine Befassung zum Ende des Jahres hin wäre durchaus denkbar.

Danach wird mit 27 Ja-Stimmen der Antrag Nr. 24 der Fraktion „Wählergruppe im Rat“ bis zum Herbst vertagt.

1. Sachstandsbericht zu Antrag Nr. 5 „Schaffung von neuen Baugebieten“

Der Bürgermeister teilt mit, dass bereits erste Gespräche mit einer potentiellen Erschließungsgesellschaft geführt wurden. Leider grätscht uns bei der Umsetzung hier die Naturschutzbehörde des Landkreises dazwischen, indem in den angedachten Bereichen schützenswerte Biotopie ausgewiesen wurden. Diesbezüglich muss dringend ein Gespräch mit dem Landkreis geführt werden, um hier Planungssicherheit zu erhalten. Es ist geplant, dass sich diese Erschließungsgesellschaft im Juni in den städtischen Gremien vorstellt.

2. Sachstandsbericht zu Antrag Nr. 10 „Anschaffung eines Kleinbusses für die Jugend- und Vereinsarbeit“

Weiter teilt der Bürgermeister mit, dass drei Angebote für mögliche Leasing-Fahrzeuge mit einer Laufzeit von 4 Jahren eingeholt wurden. Die monatlichen Kosten belaufen sich auf rd.500 €.

Hinzu kommen noch Kosten für die Versicherung in Höhe von 650 €/Jahr.

Aus der Gemeinde Walkenried liegt aus terminlichen Gründen bislang noch keine Auskunft zu einer ähnlichen Nutzung vor. Aus der Samtgemeinde Hattorf kann er berichten, dass dort nicht die Verwaltung, sondern der ortsansässige Sportverein ein solches Fahrzeug unterhält, was sich aus versicherungstechnischer Sicht wesentlich einfacher darstellt.

3. Sachstandsbericht zu Antrag Nr. 13 „Leader-Antrag Grünes Klassenzimmer“

Zu diesem Antrag kann der Bürgermeister berichten, dass die Stadt die Zusage für die Übernahme des städt. Co-Finanzierung des LEADER-Antrags „Grünes Klassenzimmer“ erteilt hat.

Der Antrag wurde von der LEADER-LAG auch bereits in die Förderung aufgenommen.

4. Sonderbedarfszuweisung Umbau Feuerwehrgerätehaus Barbis

Hierzu gibt der Bürgermeister bekannt, dass die Frist für die Inanspruchnahme der Sonderbedarfszuweisung des Landes Niedersachsen bis zum 31.12.2023 verlängert wurde.

Zu den Ausführungen des Bürgermeisters fragt Ratsherr Fiedler nach, ob bislang noch weitere Erschließungsgesellschaften angefragt wurden.

Dies wird von der Verwaltung verneint. Da das Thema für Bad Lauterberg neu ist, hatte man sich zunächst einmal an den Vorschlag des beratenden Mitgliedes im Bauausschuss gehalten.

Darüber hinaus ist Ratsherr Fiedler der Überzeugung, dass es günstigere Möglichkeiten für die Beschaffung eines Kleinbusses gibt.

Weiter fragt er nach, ob Bad Lauterberg im neuen Entwicklungskonzept für die neue Förderperiode der LEADER Region berücksichtigt wird und es geplant ist, sich mit Projekten aus Bad Lauterberg dort zu beteiligen.

Der Bürgermeister erklärt hierzu, dass ihm zunächst keine weiteren geplanten Projekte aus Bad Lauterberg bekannt seien.

TOP Nr. 25

Beantwortung von Anfragen

Beigeordneter Cziesla regt an, die Präsentation der Erschließungsgesellschaft in einer Sondersitzung durchzuführen, da die Tagesordnung für die nächste Sitzung durch die heutigen Vertagungen sonst zu lang wäre.

Ratsherr Sommerfeld fragt nach, ob es bereits eine Pressemitteilung zum Start des Ehrenamtsfonds der Harz Energie gegeben habe.

Hierzu wird ihm von Seiten der Verwaltung erklärt, dass es bereits vor einigen Tagen eine allgemeine, nicht allein auf Bad Lauterberg bezogene, Pressemitteilung gegeben habe.

Weiter möchte Herr Sommerfeld an seine Anfrage zum Erschließungsstand möglicher Baugrundstücke in Osterhagen erinnern.

Der Bürgermeister erklärt hierzu, dass er die Anfrage an den zuständigen Fachbereich weitergeleitet hat.

Herr Schmidt erläutert weiter, dass die betreffenden Grundstücke zwar im dortigen Bebauungsplan enthalten sind, jedoch noch nicht so weit erschlossen sind, dass ein Verkauf als Baugrundstück in Frage kommt.

Zur Nachfrage des Herrn Sommerfeld zur Ausweisung von Biotopen im Bereich Osterhagen erklärt Herr Schmidt weiter, dass die Verwaltung sehr erstaunt über die vorliegende Situation ist. Eine entsprechende Mitteilung des Landkreises über die Eintragung dieser Biotope liegt der Verwaltung nicht vor. Vielmehr wurde die Ausweisung im Geoportal des Landkreises auch erst kürzlich vorgenommen.

Ein bereits erfolgter Grundstücksverkauf in Osterhagen wäre sicher nicht vollzogen worden, wenn die Verwaltung hierüber Kenntnis gehabt hätte.

Gegebenenfalls muss der Kaufvertrag rückabgewickelt werden. Die Stadt sieht hier den Landkreis in der Mitverantwortung.

Ratsfrau Bode fragt nach, ob es in Bad Lauterberg im Harz geplant sei, die Ladeinfrastruktur für E-Bikes weiter auszubauen und weist auf entsprechende Förderprogramme hin.

Der Bürgermeister erklärt, dass man diesbezüglich bereits mit der Harz Energie im Gespräch sei. Neue Lademöglichkeiten werden nach dem Umzug der Verwaltung im Bereich des Kurhauses geschaffen. Weitere Möglichkeiten sollen danach geprüft werden.

Ratsherr Burger fragt in Bezug auf die geplante Versteigerung von Flächen der Königshütte nach, ob es Ansätze der Stadt gibt, um den Erhalt des Industriedenkmals zu erreichen.

Hierzu erklärt, der Bürgermeister dass er diesbezüglich bereits Kontakt mit dem Landkreis aufgenommen habe. Ein Gespräch mit dem Landrat und der zuständigen Dezernatsleiterin ist für Ende Mai geplant. Eine Beteiligung des Harzer Tourismusverbandes an diesem Gespräch ist ebenfalls bereits zugesagt worden.

Weiter fragt er nach dem Sachstand zum Verkauf des Stadthauses.

Hierzu kann der Bürgermeister berichten, dass der Stadt bereits ein neues Kaufangebot in einen noch verschlossenen Umschlag vorliegt. Herrn Nabers wurde angeboten, ebenfalls ein neues Angebot einzureichen. Sollte hier in den nächsten Wochen nichts passieren, wird der Bürgermeister für die nächste nichtöffentliche Ratssitzung einen entsprechenden Tagesordnungspunkt einplanen und den verschlossenen Umschlag öffnen und den Rat um eine Entscheidung bitten.

Ratsherr Jakobi bezieht sich auf die verlegte Bushaltstelle in der Barbiser Straße und dem damit verbundenen Sanierungsproblem der Stützmauer in diesem Bereich. Ihm war zugesagt worden, an einem Gespräch diesbezüglich bei der Straßenbauverwaltung Goslar teilzunehmen. Er habe jedoch keine Einladung erhalten.

Herr Schmidt bestätigt die Wahrnehmung des Termins von Seiten der Verwaltung in Goslar. Ein abschließendes Ergebnis liegt jedoch noch nicht vor. Die Zuständigkeiten bei der Verkehrssicherungspflicht in dieser Angelegenheit werden in Goslar von der Rechtsabteilung noch geprüft.

Weiter wurde Herrn Jakobi eine offizielle Begehung zur Überprüfung der vorhandenen Verkehrsschilder im Ortsteil Barbis zugesagt.

Herr Schmidt erklärt, dass dem Landkreis der Wunsch des Ortsbürgermeisters für die nächste Verkehrsschau übermittelt wurde. Eine Terminierung der Verkehrsschau ist noch nicht erfolgt.

Weiter fragt Herr Jakobi, ob der Stadt Pläne für die Nachnutzung des ehem. Tennis-Centers am Bühberg vorliegen.
Dies wird von der Verwaltung verneint.

Weiter möchte Herr Jakobi wissen, ob der Bauantrag für den Umbau des Feuerwehrgerätehauses in Barbis gestellt wurde.
Die Verwaltung erklärt, dass der Bauantrag beim Landkreis eingereicht wurde und dort auf seine Bearbeitung wartet.

Weiter gibt Herr Jakobi bekannt, dass im Habichtweg ein Bordstein umgestürzt ist und dort eine erhebliche Gefahrenstelle darstellt. Er bittet um eine zügige Überprüfung und Beseitigung der Situation.
Dies wird von der Verwaltung zugesagt.

Abschließend fragt er nach, ob der Verwaltung ebenfalls eine Anfrage für einen Hundetrainingsplatz vorliege.
Dies wird von der Verwaltung bestätigt.

Ratsfrau Bode möchte wissen, wann die gesperrten Spielgeräte auf dem Spielplatz in Bartolfelde wieder genutzt werden können.

Der Bürgermeister bemerkt, dass der Bauhof zurzeit coronabedingt nur über eine sehr dünne Personaldecke verfügt.
Herr Schmidt bemerkt, dass die Mängel an den Spielgeräten im Rahmen einer Sicherheitsbegehung festgestellt wurden. Falls eine Reparatur nicht möglich ist, müssen eventuell auch neue Geräte beschafft werden, was jedoch erst nach Genehmigung des Haushalts möglich ist.

Beigeordneter Hahn fragt nach dem Sachstand in Bezug auf die geschlossene Nachmittagsgruppe.

Der Bürgermeister erklärt, dass sich momentan abzeichnet, die Gruppe im nächsten Monat wieder anbieten zu können. Er kann hierzu zum jetzigen Zeitpunkt noch keine konkreten Zusagen treffen.

Ratsherr Burger fragt nach, ob es neue Entwicklungen bei der Suche nach einem neuen Jugendraum gibt.

Dies muss der Bürgermeister leider verneinen.

Abschließend fragt Beigeordneter Cziesla nach der angebotenen Patenschaft der CDU für einen Spielplatz.

Ratsherr Schäfer bestätigt, dass für die vertragliche Vereinbarung bereits ein Gespräch mit der Verwaltung stattgefunden hat.

Anschließend "*Einwohnerfragestunde*".

Ende der Sitzung: 19.55 Uhr

**gez. Spillner
Protokollführerin**